

URL <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/o/>

Gründerhilfe für "grünen" Bereich geplant

Strausberg (MOZ) Die Stic-Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland will sich in Zukunft verstärkt dem ländlichen Raum zuwenden. Das kündigte Geschäftsführer Andreas Jonas am Montagabend beim Neujahrsempfang an. Zudem sei der Bürohaus-Neubau inzwischen so weit, dass man in die Vermietung gehen werde.

Das Spektrum der 1992 gegründeten kreiseigenen Gesellschaft mit derzeit 17 Mitarbeitern ist breit. Es reicht von der Vermietung von Gewerbeimmobilien über Energieeffizienzberatung, Steuerung für das Bioenergieprojekt "Märkisch-Oderland geht den Holzweg", Energieeffizienzberatung und Management für das Regionalbudget bis hin zum Gründercoaching für die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die eigenen Gründerprogramme Lotsendienst und young companies. Rund 1500 neuen Firmen habe man bisher den Weg geebnet, bilanzierte Jonas. Ein Teil finde sich bereits auf der Internetplattform Gründer-VZ wieder, die entsprechend ihren Vorbildern Studi- oder Schüler-VZ helfen soll, dass die Neueinsteiger gefunden werden, gegebenenfalls zusätzliche Aufträge sammeln können.

Immerhin 360 Arbeitslose konnten seit 2007 über das Regionalbudget in Ausbildung bzw. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gebracht werden. Schwerpunkte sind die Themenfelder erneuerbare Energien, Bildung/Jugend/Soziales sowie Tourismus. 87 Projekte und 47 lokale Initiativen sind bislang gefördert worden, und im März soll die fünfte Auflage mit 16 neuen Projekten gestartet werden. Zu den "Überraschungspaketen", die Jonas für die Zeit ab 2012 ankündigte, gehört ein Projekt "green companies". Hatte sich das namensähnliche young companies darauf verlegt, jungen Leuten den Einstieg mit der eigenen Firma zu erleichtern, zielt das neue auf Gründungen im "grünen" Bereich ab - Nahrung, Materialien, Energie, Technologie ... Angesichts der Tatsache, dass in ländlichen Gebieten des Kreises die Arbeitslosenquote doppelt so hoch ist wie in den berlinnahen, wolle man sich verstärkt dieser Thematik zuwenden, begründete Jonas. Überdies solle bis Mitte 2013 ein Einkaufsführer mit "Oder-Produkten" erarbeitet werden. Verstärken will die Gesellschaft ihre Aktivitäten zum Ausbau der Kooperation von Schule und Wirtschaft. Bei den regelmäßigen Gesprächen mit Unternehmen der Region werde zunehmend über mangelnden Berufsnachwuchs geklagt. "Teilweise bekommen die Firmen gar keine Bewerbungen mehr", berichtete der Geschäftsführer. Mit dem neuen Schuljahr solle deshalb die "Pilotphase" für den "Unterricht in Unternehmen" starten. Dabei wird Lehrplanstoff anhand praktischer Beispiele direkt in den Betrieben vermittelt. Ziel seien "zumindest halbwegs motivierte Azubis", erklärte Jonas.

Noch in diesem Monat will die Gesellschaft mit der Akquise von Mietern für das "Gründerhaus" beginnen. Der Bau sei weitgehend im Plan. "Die ersten Büros sind erkennbar", so der Chef, der einige Bilder mitgebracht hatte. Man könne nun Besichtigungstermine vereinbaren und Reservierungen entgegennehmen. Die Miete werde sich am Markt orientieren und könnte für Räume in der besten Lage im Obergeschoss durchaus bei 8,50 Euro liegen. Den Durchschnittswert setzte er bei 7,50 Euro an. Für die jetzigen Räumlichkeiten werden zwischen vier und 6,50 Euro verlangt. Der Auslastungsgrad liege derzeit bei knapp 85 Prozent. "Wir hatten schon mehr", bekannte Jonas.

Sein Geschäftsführerkollege Rainer Schinkel, der der Gesellschaft ein "gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis" bescheinigte, ist jedenfalls überzeugt, dass der Standort "Potenzial" hat und auch "das neue Haus voll wird". Immerhin gehe es der Wirtschaft gut. Das machte er daran fest, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt, die im Kreis arbeiten und im Kreis wohnen. Angesichts von mehr als 40 000 Aus- und rund 15 000 Einpendlern mahnte der Beigeordnete des Landrats aber auch, die Infrastruktur müsse stimmen. Das Land solle die Zurückhaltung bei Investitionen in diesem Bereich überdenken, gab er insbesondere der Linken Landtagsfraktionschefin Kerstin Kaiser mit auf den Weg nach Potsdam.
